

Ein Tag aus dem Leben Susannens



Um 10 Uhr 30 Minuten nachts.

Susanna: (aus dem Landauer des Commendatore Benotti steigend, der ihr dabei behilflich ist): Commendatore, ich hätte wahrlich nicht gedacht, daß ich, indem ich in Ihrem Wagen für zwei Minuten Ihre Gastfreundschaft in Anspruch nehme, mich einem Verführungsversuch aussetze.

Der Commendatore: Sie werden mich doch nicht für so einfältig halten, Donna Susanna, daß ich mir einbilden werde, Sie binnen zwei Minuten verführen zu können.

Susanna: Weder in zwei Minuten noch in zwei Jahren. Vergessen Sie nicht, daß ich meinen Gatten liebe. Gott befohlen, schlimmer Mann! Auf Wiedersehen morgen bei meiner Freundin Gilda zu einer Pokerpartie.

Der Commendatore: Ich will gerne hinkommen, obschon ich weiß, daß ich dort außer einigen hundert Lire ... auch den Kopf verlieren werde. (Er drückt einen Kuß auf die behandschuhte Hand Susannens.)

Susanna (kehrt heim und findet ihren Mann in der Kanzlei, über einem Stoß von Gesetzbüchern und Akten brütend): Da bin ich, Männchen.

Der Gatte: Aber du hast mir ja versprochen, vor elf Uhr zurückzukommen, damit wir ins Theater gehen.

Susanna: Leider war das unmöglich! Meine Freundin Gilda achtet

immer darauf, daß, sooft sie mich in ihre Loge einlädt, der Commendatore Benotti nicht dabei sein darf.

Der Gatte: Ist er dir nicht sympathisch?

Susanna: Er macht mir den Hof, und das langweilt mich.

Der Gatte: Du hast recht. Und wer hat dich hierher begleitet?

Susanna: Niemand. Ich habe mich Benottis entledigt und fuhr in einem Taxi nach Hause. Heute habe ich viermal im Taxi fahren müssen, das ist ein teurer Spaß. Warum haben wir aber auch nicht unser eigenes Auto? Ich will berechnen, was es kosten würde ...

Der Gatte: Das hat ja keine Eile.

Susanna: Nun, so will ich unser blondes Engelein küssen und dann ... zu Bette gehen.

Der Gatte: Ganz recht.

Susanna: Ich erwarte dich.

Der Gatte: Ganz recht.

*

Um Mitternacht.

(Susanne schläft im Bette, oder sie tut, als ob sie schlief.)

Der Gatte (im Flüstertone): Susannerl! Susannchen! Susi! Weibchen! (Susanna schnarcht leise.)

Der Gatte (vor sich hinredend): Und da sagt sie noch, ich sei ... ein moderner Gatte!

Autorisierte Uebersetzung von Benö Schwartz